

ment kassieren sollten. Tatsächlich wolle dieser deren weitere Zahlung davon abhängig machen. Obwohl er ihn schon früher darauf aufmerksam gemacht, möchte er ihm nochmals in Erinnerung rufen, dass er Zug den Tag, an welchem man die Pension abholen könne, erst dann bekanntgeben dürfe, wenn man ihn zuvor von ihrem Kassationsbeschluss in Kenntnis gesetzt.

"Je ne laisseray pas outre Cèla de donner quelque petites gratiffications aux Amys qui S'employeront pour La faire reussir et de vous en Confier La distribution.

Quant au Memoire que vous avez adressé au sr. [Louis] Pasquier [dem Secrétaire particulier Gravel] Je l'examineray entre cy et Le premier ordinaire et vous en manderay mes sentiments."

1) u.a. Verbot, die in franz. Diensten stehenden Truppen ausserhalb Frankreichs [Transgressionen] einzusetzen.

Original, in franz. Sprache
AH 37, 296-297 - Blatt 297^v leer

183

1671 September 7.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ AN DEN [MAIL./] SPAN.
AMBASSADOREN ALFONSO II CASATI, LUZERN

Anlässlich der heutigen Ratsversammlung hätten sie aus einem von ihm erhaltenen Schreiben vernommen, dass er *"aus Erhablichen Ursachen"* eine Reise nach Bünden zu unternehmen gedenke *"Undt bey solcher Ereygnung Umb befürderung Unser Verlangenden Satisfaction überschicktes proiect H. Gubernatoren Zu Meyllandt [Gaspar Tèllez Giron, Gomez de Sandoval, Enriquez de Rivera, Duque d'Osuna,] mit aller dero hochvermöglichen prae-stierenden officien zu überschikken undt zu begleiten, damit hardurch Nach hochlöblicher gedächtnus dero h. Vorfahren die gegen Unserem Orth alweylen getragene affection mit Endtrichtung der Pension abermahlen mit dem effect mochte abgenommen werden"*.

Die [dem franz. Residenten François Mouslier 1669] abgegebene Erklärung¹ verstosse - würden in genannter Deklaration doch beide vorbehalten - keineswegs gegen das 1634 mit dem König von

Spanien [Philipp IV.] abgeschlossene Bündnis oder die Erbeinung. "dewegen uns keines anderen versehend, dan man gleich andern Orthen mit der Reciprocierlichen Königkhlichen Gratification uns Endtsprechen Undt nit Zweiffeln wollen Jhr Excellenz mit Jhr villgültigen Officien Lut dero Anerpiettens die effecten also auswürckhen werden." Diesbezüglich aber möchten sie seinen Bericht noch vor dem 27. ds., an welchem Datum die Landsgemeinde abgehalten werde, in ihrem Besitz haben.

"Was dan das fryburgische² bedeutne geschafft betrifft, Conformierend wyr uns der Jhr Excellenz schon Vormahlen durch unsere herren Ehrendeputierte beschechene Erinnerung, Undt werdend uns deshalben, weylen an uns nichts desswegen gelangt, nichts annemen, sondern Jhnen harin von frybourg Zu Jhr disposition überlassen, undt selbe hierob weder Culpieren Noch Versprächen, undt Erachtend wie Obgemeldt die Fundtnuss von A^o 1634 Und Erbeynung durch Unser Uebersendtes proiectt genugsam Versichertt."

"Dem H. Casati ... dergestalten ussenzugeben [wie] an den 4 Gmeinden [Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] Erkhendt worden den 10. Augsten 1671. NB. man sagt es syge dem H. Ambassadors Casati ein Mehrers under dem pretext ussengegeben worden, welches aber von den 4 gmeinden nit Erkhendt noch Verlessen worden."³

1) vgl. EA VI 1, 1817/18 [Bündnis mit Frankreich]

2) Freiburg hatte zusammen mit SZ, ZG und SO [1669] die Deklaration für Frankreich unterzeichnet.

3) Dorsualnotiz durchgestrichen

Kopie. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 37, 298-299

184

1670 Februar 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN AMMANN,
RAETE UND GEMEINDEN VON [STADT UND AMT] ZUG

"Die Guotte Neigung, die Jhr Mihr Zu dess Königs [Ludwig XIV.] dienst erzeigt, Undt die Wohlachtung die Jhr königl. Maj. Von der threüw undt tapfferkeit der H. Zur Lauben habend, Undt sonderlich von dem Jenigen [gemeint Heinrich II. Zurlauben], der hauptman Jn Seynem Lyb Guardy Regiment gewesen ist, hatt Jhr Maj. die Resolution Zu nämen Verursachet Jhne widerumb Jn Sein dienst